

## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtrates  
am Montag, den 22.10.2018, um 20:00 Uhr  
im Hermann-Rothert-Saal, Ebene 7, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück  
**(STR/028/2018)**

### Anwesend:

Vorsitzende/r  
Klütsch, Christian

Mitglieder  
Buitmann, Franz  
Gelinsky, Rolf  
Heuer, Andreas  
Hugenberg, Holger  
Krasniq, Besian ab 20:40 Uhr  
Krusche, Manfred  
Krüsselmann, Ulrich  
Menslage, Heike  
Middelschulte, Elisabeth  
Paulsen, Holger  
Rathmann, Wolfgang  
Rauf, Jürgen  
Schaffert, Ralph-Erik  
Stehle, Andre  
Strehl, Michael  
Uphoff, Gerd  
Weissmann, Josef  
Wiewel, Franz  
Zander, Steffen

von der Verwaltung  
Hedemann, Bärbel  
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in  
Duchow, Uwe

Koop, Johannes  
Oeverhaus, Nikodemus

von der Haar, Andrea

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister Klütsch eröffnet um 20:00 Uhr die heutige Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter der Presse Herrn Schmitz sowie alle Zuhörer/innen recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

### 2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtratsitzung vom 18.09.2018

#### Vorlage: 1535/2018

Bürgermeister Klütsch bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken erhoben werden.

Da es keine Wortmeldungen gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift einstimmig genehmigt.

### 3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Klütsch berichtet:

- 1.) Es wurden Pläne für ein Bauvorhaben „An der Bleiche“ Ecke „Bramscher Straße“ vorgelegt. Hier möchte ein Investor 7 - 8 Mietwohnungen errichten. Des Weiteren liegen Pläne für ein Bauvorhaben mit 18 Mietwohneinheiten in der „Franz-Hecker-Straße“ vor.
- 2.) Im Baugebiet „Woltruper Wiesen“ werden zurzeit die Grundstückskaufverträge geschlossen. Von 48 Bauplätzen ist bereits ein großer Teil verkauft.
- 3.) Die Arbeiten in der Klosterpforte sind weitestgehend abgeschlossen. Eine kleine Einweihungsfeier ist zum Weihnachtsmarkt 2018 vorgesehen.

- 4.) Am 26.10.2018 wird der Erweiterungsbau am Kindergarten „Astrid-Lindgren“ eingeweiht.
- 5.) Weiterhin steht an diesem Wochenende die Einweihung des „Museums im Kloster“ an.
- 6.) Am 18.11.2018 erfolgt traditionell die Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages.
- 7.) Die Stadt versucht zurzeit zusätzliche Spenden zu akquirieren.  
Seitens der Kreissparkasse und der Volksbank liegen bereits Zusagen vor  
Die Mittel sollen für die Innenausstattung der Klosterpforte und teilweise für die Anschaffung von Spielgeräten verwendet werden.

#### **4. Bericht der Verwaltung**

##### **a) Straßenbauarbeiten Ankumer Straße, Hastruper Weg, Am Bahndamm**

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass in der „Ankumer Straße“ die Asphaltierungsarbeiten vom „Krekenkamp“ bis zum Bahnübergang abgeschlossen wurden. Je nach Wetterlage werden noch die Markierungsarbeiten vorgenommen, so dass damit zu rechnen ist, dass dieses Teilstück dann wieder für den Verkehr freigegeben werden kann.

Die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes ist für Dezember geplant.

Der „Hastruper Weg“ wurde ebenfalls asphaltiert und die Bankette angefüllt. Mit einer zeitnahen Freigabe ist auch hier zu rechnen.

Die Arbeiten „Am Bahndamm“ befinden sich im Zeitrahmen. Die Fertigstellung ist für Anfang November vorgesehen.

##### **b) Narzissen-Pflanzaktion**

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass die Narzissen-Pflanzaktion ein voller Erfolg war. Alle 5.000 Blumenzwiebeln sind mittlerweile verteilt worden. Die städtischen Grünflächen erstrahlen somit im kommenden Frühjahr hoffentlich in einem ganz neuen Licht.

##### **c) Abschlussdokumentation Stadtsanierung**

Außenstellenleiter Wesselkämper gibt bekannt, dass die Abschlussdokumentation zur Stadtsanierung Bersenbrücks 2005-2017 im Sanierungsgebiet Innenstadt erstellt wurde. Diese wird in den kommenden Tagen als Postwurfsendung an die Haushalte verteilt.

##### **d) Bouleplatz am Tennisplatz**

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass sich die Stadtverwaltung diesbezüglich in Gesprächen mit dem Tourismusbüro befindet. Es ist angedacht, dass sich Interessierte

gegen Pfand ein Boule-Set samt Schlüssel für den Bouleplatz beim Tourismusbüro abholen können. Der Platz soll somit der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

5. **Einführung und Pflichtenbelehrung des neuen Ratsmitgliedes nach § 43 NKomVG**  
**Vorlage: 1496/2018**

Bürgermeister Klütsch nimmt die Pflichtenbelehrung des Ratsherrn Holger Hugenberg vor.

Herr Hugenberg bestätigt die Pflichtenbelehrung schriftlich.

6. **Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes nach § 60 NKomVG**  
**Vorlage: 1497/2018**

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Nach § 60 NKomVG ist das neue Ratsmitglied Holger Hugenberg förmlich zu verpflichten, die Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Bürgermeister Klütsch nimmt die Verpflichtung vor. Sie wird vom neuen Ratsmitglied schriftlich bestätigt.

Danach wird die Verpflichtung vom Rat der Stadt Bersenbrück zustimmend zur Kenntnis genommen.

7. **1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Bersenbrück für das Haushaltsjahr 2018**  
**Vorlage: 1533/2018**

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Wie er bereits in der letzten Ratssitzung berichtet habe, hat die Stadt die Möglichkeit ca. 20 ha. landwirtschaftliche Flächen zu erwerben. Diese Flächen, mit einer guten Pachteinnahme, sollen als Tauschflächen für Bauerwartungsland genutzt werden. Hierfür ist der Erlass eines Nachtragshaushaltes zwingend vorgeschrieben.

Frau Hedemann berichtet, dass, wie Bürgermeister Klütsch bereits mitgeteilt hat, der Hauptgrund für den Erlass des Nachtragshaushaltsplans der beabsichtigte Erwerb einer landwirtschaftlichen Fläche ist.

Im § 7 der Haushaltssatzung 2018 ist festgelegt, dass ein Nachtragshaushalt zu erlassen ist, wenn die Auszahlungen um mehr als 5 % steigen. Durch das Grundstücksgeschäft steigen die Gesamtauszahlungen des Finanzhaushalts um 8,3 %, so dass die Stadt Bersenbrück verpflichtet ist, eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen.

Anschließend stellt Frau Hedemann den Nachtragshaushalt vor und erläutert ihn umfangreich.

Fraktionsvorsitzender Uphoff teilt mit, dass die Stadt Bersenbrück aufgrund der Bevölkerungsprognose den größten Zuwachs im ganzen Nordkreis haben wird.

Auf diese Situation muss sich die Bersenbrücker Politik einstellen. Für den zukünftigen Erwerb von Bauland ist daher der Kauf von Ackerland als Tauschflächen unverzichtbar. Daher wird die CDU-Fraktion dem Nachtragshaushalt zustimmen.

Ratsherr Krusche sieht den Grundstückskauf als Chance.

Er bemängelt jedoch, dass sich im Vorfeld kein Fachausschuss mit dem Grundstückskauf und dem Nachtragshaushalt beschäftigt hat. Die wesentlichen Informationen seien den Stadtratsmitgliedern sehr spät zugegangen.

Daher beantragt Fraktionsvorsitzender Krusche für die SPD-Fraktion, die Angelegenheit in die Fraktionen zu verweisen und dann erneut kurzfristig den Rat zwecks Beschlussfassung einzuberufen.

Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen abgelehnt.

Für die UWG-Fraktion teilt Vorsitzender Rathmann mit, dass sich die UWG nicht an der Abstimmung beteiligen könne, da sie nicht ausreichend informiert sei.

Er stellt daher den Antrag, die Angelegenheit in dieser Sitzung nicht zu beschließen und in die Fraktionen zu verweisen.

Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Ratsfrau Middelschulte schließt sich den Äußerungen der Ratsherrn Krusche und Rathmann an.

Auch sie beklagt den Informationsmangel. Zudem weist sie auf die hohe Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Bersenbrück hin. Frau Middelschulte fordert daher, das Grundstücksgeschäft über die Osnabrücker Landentwicklungsgesellschaft (Oleg) bzw. auf Landesebene die Niedersächsische Landentwicklungsgesellschaft (NLG) abzuwickeln. Für die Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen – legt sie einen umfangreichen Antrag, der aus mehreren Einzelpunkten besteht, vor.

Der Antrag ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bürgermeister Klütsch fasst die Antragspunkte zusammen und kritisiert, dass dieser Antrag normalerweise nicht als Erweiterungsantrag zu stellen ist, sondern als separater Tagesordnungspunkt aufgeführt werden sollte.

Der Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Abschließend teilt Bürgermeister Klütsch mit, dass der Grundstückskauf in einer eigens dafür angesetzten, zeitnahen VA-Sitzung beschlossen werden soll.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mit 12 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen, wobei die UWG-Ratsmitglieder Rathmann und Zander wegen fehlender Informationen nicht an der Abstimmung teilnehmen, folgenden Beschluss:

„Die 1. Nachtragshaushaltssatzung, der Nachtragshaushaltsplan sowie das Investitionsprogramm der Stadt Bersenbrück für das Haushaltsjahr 2018 werden in der vorgelegten Form beschlossen.“

**8. Jahresabschluss 2014, Prüfungsbericht, Beschluss und Entlastung des Stadtdirektors sowie Bekanntgabe der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2014**  
**Vorlage: 1462/2018**

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Da es keine Wortmeldungen gibt, fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

- „Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 wird in der vorliegenden geprüften Fassung beschlossen, und dem Stadtdirektor wird gem. § 129 Abs. 1 NKomVG Entlastung erteilt.  
Die Überschüsse aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnishaushalt 2014 in Höhe von 655.844,79 € (davon 13.959,41 € ordentliches und 641.885,38 € außerordentliches Ergebnis) werden den aus ordentlichen und außerordentlichen Ergebnissen gebildeten Rücklagen zugeführt.
- Die überplanmäßigen Aufwendungen des Jahres 2014 in Höhe von insgesamt 1.978,60 € im Budget des Fachdienstes III werden zur Kenntnis genommen.“

**9. Anfragen und Anregungen**

Ratsherr Krasniq fragt an, wann die Weihnachtsbeleuchtung aufgehängt wird.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass ein genauer Termin noch nicht feststeht. Er sichert jedoch eine rechtzeitige Anbringung zu.

Weiterhin erkundigt sich Herr Krasniq danach, ob die 1. Fußballherrenmannschaft des TUS Bersenbrück im Falle eines Aufstiegs von der Stadt Bersenbrück unterstützt wird.

Bürgermeister Klütsch erwidert, dass die Stadt für die Instandhaltung der Sportstätten zuständig ist. Der sportliche Aspekt liegt in Verantwortung des Vereins. Die Stadt wird den Verein, im Falle eines Aufstiegs, mit den gegebenen Möglichkeiten tatkräftig unterstützen.

Ratsherr Wiewel stellt folgende Anfragen:

1. Wie ist der Sachstand bezüglich der Stadtentwicklungsplanung?
2. Wie ist der Stand im Klageverfahren „Woltruper Wiesen III“?
3. Welche Nutzung erhält der 3. Tennisplatz?
4. Wie ist der Sachstand bezüglich der Wohnmobilstellplätze?
5. Wie erklärt sich der Baustillstand für das Bauvorhaben in der Bramscher Straße?
6. Sind in der Lindenstraße bei erhöhtem Verkehrsaufkommen Abgaswerte gemessen worden?

Diese Fragen werden von Außenstellenleiter Wesselkämper und Bürgermeister Klütsch wie folgt beantwortet:

Zu 1.: Zum Stadtentwicklungsplan wurden Vorgespräche mit dem Ingenieurbüro IPW geführt. Nach Vorliegen konkreter Ergebnisse werden alle Fraktionen beteiligt.

Zu 2.: Für das Klageverfahren „Woltruper Wiesen III“ ist vor dem OVG Lüneburg Mitte November ein mündlicher Verhandlungstermin angesetzt.

Zu 3.: Der 3. Tennisplatz war nicht als Spielplatz gedacht. Hier ist ein Bouleplatz entstanden. Als Ersatzfläche für den Spielplatz war die Grünfläche vor dem Tennisplatz am Heinrichsee vorgesehen.

Zu 4.: In Zusammenhang mit den Wohnmobilstellplätzen ist kurzfristig ein Gesprächstermin mit den Verantwortlichen des Schützenvereins Bersenbrück vorgesehen.

Zu 5.: Es handelt sich nicht um einen Baustillstand. Der Investor habe versichert, dass ein anderes Bauunternehmen die Bauarbeiten wieder aufnehmen wird.

Zu 6.: Die Angelegenheit wird der Ordnungsbehörde der Samtgemeinde vorgetragen und die weitere Vorgehensweise besprochen.

Ratsherr Zander erkundigt sich nach den Ausbesserungsarbeiten in der Bramscher Straße.

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass es sich nicht um Ausbesserungsarbeiten handelt, sondern um Bohrkerne und Proben, die von dem begutachtenden Ingenieurbüro im Rahmen der Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes des Angebotsstreifens durchgeführt wurden.

Auf Anfrage von Ratsfrau Middelschulte teilt Außenstellenleiter Wesselkämper mit, dass keine Straßen im Baugebiet „Woltruper Wiesen III“ zurückgebaut werden müssen.

Weiterhin spricht Ratsfrau Middelschulte das alte Konzept für die Klosterpforte an. Aus Sicherheitsaspekten wurde dieses Konzept eingestellt. Frau Middelschulte regt an, die-

ses Konzept zu überarbeiten und sich im Stadtrat damit zu befassen.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass nach dem von der vorherigen Stadtverwaltung erarbeiteten Konzept keine dauerhafte Nutzung der Klosterpforte möglich gewesen wäre. Für Nachtwächtertouren und Stadtführungen ist sie auch weiterhin Ausgangspunkt.

Ratsherr Buitmann regt an, das Museum im Kloster in dieses Konzept einzubinden.

Ratsherr Weissmann regt an, dass der Umgang der Verwaltung und der Fraktionen mit der Presse in Zukunft mehr der Wahrheit entspricht.

Diese Anregung wird von Bürgermeister Klütsch zur Kenntnis genommen. Er bezeichnet die Äußerung des Herrn Weissmann als Generalabrechnung mit der Presse.

Es wird innerhalb des Rates immer wieder kritisiert, dass man nicht aufeinander zugeht und kein vernünftiges Miteinander existiert.

In diesem Zusammenhang präsentiert Bürgermeister Klütsch 122 Seiten aus Facebook, in denen von der Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen – und insbesondere von Ratsfrau Middelschulte nur „Shitstorm“ geschrieben wird. In diesen Auszügen wird der Bürgermeister als Lügner und der Allgemeine Verwaltungsvertreter Koop als Faulpelz dargestellt.

Die Ausführungen können bei Interesse von jedem Ratsmitglied in der Stadtverwaltung eingesehen werden.

## 10. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

---

Bürgermeister

---

Ausschussvorsitzender

---

Protokollführer

